

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1913**

87 (26.7.1914) Beilage zum Landboten



General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal.  
 Älteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

**Anzeigen:**  
Die einspaltige Garnonzeile oder deren  
Raum 15 Pf.  
Reklamen 40 Pf. (Petitzeile).  
Schluß der Anzeigenannahme für größere  
Anzeigen Tags zuvor 4 Uhr nachmittags.  
Redaktionschluß 8 Uhr vormittags.  
Telephon Nr. 11.

74. Jahrgang.

mand in der Eingabe denunziert, so erhält dieser die Denunziation zugesandt, damit er weiß, daß er in seiner Umgebung gute Freunde hat. In allen anderen Fällen wandern die anonymen Schriftstücke einfach in den Papierkorb.

Der Herd des Erbbebens vom 20. Juli.  
Stuttgart, 23. Juli. Nach den bis jetzt eingelaufenen Zeitangaben befindet sich der Herd (Hypozentrum) des ersten Stoßes des Erbbebens vom 20. Juli nachm. 1 Uhr 6½ Min. wahrscheinlich unter dem Kornbühl (Salmenbinger Kapelle) in etwa 100 km Tiefe, also etwa 11 km nördlich von dem Herd des Bebens vom 16. Nov. 1911 und in derselben Tiefe. Im Epizentrum dürfte der Stoß um 1 Uhr 6 M. 32 Sek. eingetroffen sein.

**Wüste Schlägerei.**  
Köln a. Rh., 22. Juli. Infolge geringfügiger Streitigkeiten kam es gestern abend in Ehrenfeld bei Köln zwischen Bauarbeitern zu einer Schlägerei. Der 28jährige Arbeiter Joseph Klipper aus Ehrenfeld wurde hierbei durch einen Stich ins Herz getödtet. Mehrere Arbeiter wurden schwer verletzt, darunter zwei lebensgefährlich. Zwei Polizeikommissare und etwa 20 Schuppleute bemühten sich, Ordnung zu schaffen, wurden aber von den Arbeitern angegriffen, so daß sie von der blanken Waffe Gebrauch machen mußten. An der Schlägerei beteiligten sich schließlich etwa 1000 Personen. 9 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Halle a. S., 23. Juli. Am Rande der Doelauer Haide wurde gestern ein Wachtposten auf den Schießständen des 36. Infanterie-Regiments von drei Personen niedergeschlagen, die ihm das Gewehr zu entreißen versuchten. Der Soldat wurde schwer verletzt, hielt aber das Gewehr fest und rief um Hilfe. Als eine Patrouille herbeieilte, entflohen die Angreifer.

(Wie anonyme Anzeigen behandelt werden.)  
 Sehr nachsichtswürdige Bestimmungen hat der Oberbürgermeister von Zittau, Dr. Külz, getroffen, um dem Unwesen der anonymen Anzeigen zu begegnen, die sich in letzter Zeit stark häuften. Er hat, wie aus Zittau berichtet wird, sämtliche städtischen Geschäftsstellen angewiesen, auf anonyme Schriftstücke, Anzeigen u. s. w. in keinem Falle etwas zu verfügen, sie vielmehr ihm vorzulegen. Ist der Urheber der anonymen Zuschrift zu erkennen, so wird sie ihm mit entsprechender Bemerkung zurückgesandt werden; wird je-

(Die 10 Gebote des Obstersens.) Setzt zur Obstzeit dürfte es wohl angezeigt sein, auf die zehn von dem deutschen Pomologenverein zusammengestellten Regeln für den Obstgenuß hinzuweisen. Diese Regeln lauten: 1. Sorge dafür, daß Obst von Dir und den Deinen täglich regelmäßig gegessen wird. Obst ist eine gesunde Speise. 2. Ist nur genügend ausgereifts Obst. 3. Nimm die Früchte vor dem Verspeisen. 4. Schäle die Früchte nur, wenn wirklich nöthig. 5. Genieße die Steine der Früchte nicht mit. 6. Wirf Schalen und Kerne nicht auf die Straße. 7. Trinke kein Wasser unmittelbar nach dem Obstgenuß oder gar dazwischen. 8. Halte Waß auch im Obstgenuß. Im Uebermaß genossen wird auch die bestmögliche Speise zum Gift. 9. Suche Ersatz in reinen zubereiteten Obsterzeugnissen, wenn es Dir in oßkarmen Jahren nicht möglich ist, frische Früchte zu genießen. 10. Bevorzuge deutsches Obst und deutsche Obsterzeugnisse.

— Die neuen Reichsgesetze betr. den **Wehrbeitrag** und die **Besitzsteuer** (Vermögenszuwachs) vom 3. Juli 1913. Taschenformat. Gesetzverlag Dr. Schwarz u. Comp., Berlin S. 14, Dresdenerstraße 80. M. 1,10, in Leinenband M. 1,35. Nachdem zur Deduktion der Kosten der großen Wehrverordnungen die Reichsgesetze über den Wehrbeitrag und die Besitzsteuer bezw. Vermögenszuwachssteuer beschlossen worden sind, ist es für jeden Steuerzahler von höchstem Interesse, über die Einzelheiten dieser Gesetzesbestimmungen unterrichtet zu sein. Die Anknüpfung des handlichen Buches ist als nützlich durchaus zu empfehlen.

— Eine bekannte Berliner Nähmaschinen-Großhandlung, welche in zahlreichen Zeitungsreflexen den Namen „Singer“ mißbrauchte, um dadurch ihren Maschinen Absatz zu verschaffen, ist nunmehr auf Antrag der Singer-Gesellschaft vom Kammergericht und Reichsgericht verurteilt worden, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 100 M. für jeden Fall der Zuwiderhandlung, die Aufündigung von „Singer“-Nähmaschieneu zur Bezeichnung von Nähmaschinen, welche nicht von der Singer Co. herrühren, zu unterlassen. Im Interesse des Publikums, welchem in vielen Fällen nachgemachte Maschinen eines älteren Systems der Singer Co. als sogenannte „Singer“ Maschinen angeboten werden, sind diese Entscheidungen unserer höchsten Gerichte sicher zu begrüßen, da sie geeignet erscheinen, dem erwähnten Mißbrauch einen Riegel vorzulegen.

**Viehmarkt Mannheim, 21. Juli 1913.**

Preise per 50 Kilo.	Lebend- gewicht M.	Schlacht- gewicht M.
Ochsen (vollfleischig) höchst 7 Jahre alt	53—55	98—102
(mäßig genährte)	48—50	88—92
Farren (vollfleischig)	50—53	90—94
mäßig genährte	46—48	80—86
Kühe und Rinder (vollfleischig)	50—52	96—100
(mäßig genährte)	29—31	56—64
Kälber (Vollmast).	57—63	95—105
(mittlere Mast.)	54—57	90—95
Schafe (jüngere Masthammel)	00—00	00—00
(mäßig genährte)	36—37	70—74
Schweine (vollfleischig)	58—59	75—76
(gering entwickelte)	00—00	00—00
Ziegen	8—20	00—00

**Zufuhr:** Ochsen 270, Farren 100, Rinder und Kühe 676, Kälber 272, Schafe 39, Schweine 2470, Ziegen 8. Der Handel mit Großvieh zu Beginn des Marktes mittelmäßig, gegen Schluss ruhig, mit Kälbern lebhaft, mit Schweinen ruhig, mit Arbeitspferden mittelmäßig, mit Schlachtpferden lebhaft.

**Produkten-Börse Mannheim 21. Juli 1913.**

Preise per 100 Kilo.		Neueste Preise M.	Vorige Woche M.
Weizen, pßälzer		00.00—00.00	21.25—21.75
" norddeutscher		00.00—00.00	00.00—00.00
" russischer		23.50—24.00	23.50—24.00
Kernen		21.50—00.00	21.50—00.00
Roggen, pßälzer		17.75—00.00	17.75—00.00
" norddeutscher		18.25—00.00	18.00—18.25
" russischer		18.00—00.00	17.75—00.00
Gerste, hiesiger Gegend		00.00—00.00	00.00—00.00
" pßälzer		00.00—00.00	00.00—00.00
" ungarische		00.00—00.00	00.00—00.00
Hafer, badißer		00.00—00.00	00.00—00.00
" norddeutscher		00.00—00.00	00.00—00.00
" russischer		19.00—20.00	19.00—20.00
Mais, amerik. Mixed		00.00—00.00	00.00—00.00
" Donau		00.00—00.00	00.00—00.00
Roßkops, deutscher		31.00—00.00	33.50—00.00
Biden		22.50—23.25	22.50—23.25
Kleesamen, nordfranz.		000—000	000—000
" Luzerne		000—000	000—000
" Eparlette		00—00	00—00

Tendenz: Preise unverändert bei besserer Kauflust.

Freitag, den 25. Juli 1913.

Der gemäß § 5 W. vom 30. 10. 06 den Gemeinden des Kammerbezirks zur Last fallende Kostenanteil beträgt für den Amtsbezirk Sinsheim 1870,05 M.

Gierovon einfallen auf die Gemeinde	
Wersbach	16,80 M
Babstadt	12,60 "
Bargen	32,55 "
Boschhof	1,05 "
Doisbach	24,15 "
Dülren	56,75 "
Ehrfeld	17,85 "
Ehrstetersheim	36,75 "
Ersenbach	65,10 "
Erfeldbach	44,10 "
Erfeldbromm	118,65 "
Ersbach	24,15 "
Ersbach	33,60 "
Ersfeldbach	6,30 "
Ersfeld	50,40 "
Ersbach	67,20 "
Ersenbach	87,15 "
Ersfeld	73,15 "
Ersfeld	54,60 M
Ersfeld	96,80 "
Ersfeld	56,70 "
Ersfeld	51,45 "
Ersfeld	75,60 "
Ersfeld	56,70 "
Ersfeld	59,85 "
Ersfeld	23,10 "
Ersfeld	36,75 "
Ersfeld	192,15 "
Ersfeld	73,50 "
Ersfeld	12,60 "
Ersfeld	31,50 "
Ersfeld	141,75 "
Ersfeld	43,05 "
Ersfeld	53,55 "
Ersfeld	13,65 "
Ersfeld	48,30 "

Die Würgermeisterämter des Bezirks, welche mit der auf 15. Juli fälligen Vorlage des Verzeichnisses über die unter 7 Jahren in Verpflegung gegebenen Kinder noch im Rückstande sind, werden an die Einföndung erinnert.

23. Juli 1913.  
Gr. Bezirksamt.

Die Ausbildung von Arbeitslehrerinnen betr.  
die Gemeindebehörden des Bezirks:

Der Kreisaußschuß Heidelberg hat sich bereit erklärt, für geeignete Schülerinnen, welche zu Arbeitslehreprüfungen ausgebildet werden sollen, im Winterkurs 1913/14 des badischen Frauenvereins in Karlsruhe einen Teil des Kostgeldes mit 120 Mk. auf die Kreisstaffe zu übernehmen, wenn die betreffende Gemeinde den weiteren Teil des Kostgeldes mit 130 Mk. zum Beginn des Kurses an die Kasse des badischen Frauenvereins, Abteilung 1 in Karlsruhe bezahlt und der Schülerin eine Anstellung als Arbeitslehreprüfungs nach bestandener Prüfung zugesichert. Die zur Annahme kommenden Schülerinnen sollen das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder im laufenden Jahre zurücklegen.

Der Unterricht in Karlsruhe beginnt Anfangs September 1913 und find etwaige Anmeldegesuche längstens bis zum 15. August 1913 direkt an den Kreisarschulsitz Heidelberg einzureichen. Spätere Gesuche laufen bei den zahlreich einmündenden Gefuchen Gefahr, unberücksichtigt zu bleiben. Den

Den Verkehr mit Motorfahrzeugen auf öffentlichen Wegen betr.

Mit Befanntmachung des Reichskanzlers vom 21. 6. 1913 — R.G.M. Seite 389 — wurden einige Abänderungen veröffentlicht, welche durch die Klagen veranlaßt, die darüber geführt wurden, daß durch den Verkehr der schweren mit Anhängerwagen fahrenden Lastfahrzeuge die Kosten der Begutachtung in ungewöhnlicher Weise gesteigert worden seien. Diese Abänderungen suchen den Beschädigungen durch folgende Maßnahmen zu begegnen: 1. für den Antriebwagen — dessen Beschädigungen durch die Beschädigungen der Anhängerwagen verursacht werden — behufs besserer Verteilung des Gesamtgewichts eine Höchstbeschränkung des höchsten Achsdrucks auf 6 Tonnen; 2. für den Antriebwagen eine Verringerung des höchsten Gesamtgewichts (einschließlich Ladung) von 9 Tonnen auf 7,5 Tonnen; 3. für den Antriebwagen und den Anhängerwagen eine Verteilung der Räder mit Gummi oder einem anderen elastischen Stoffe; 4. für den Antriebwagen und den Anhängerwagen eine im Verhältnis zur Höchstbelastung stehende Mindestbreite; 5. zur Sicherung der Durchsicherung dieser Maßnahmen die Angabe des Höchstgewichts sowie der Achs- und Felgenrechte auf einem fest am Wagen angebrachten Schilde.

Die unter Ziffer 5 genannten Maßnahmen (Artikel 1 Ziffer 2 und 7 der Bekanntmachung des Reichstanzlers) treten mit der Abänderung der Verordnung selbst in Kraft. Im übrigen ist durch die Uebergangsvorschriften in Artikel 2 der Bekanntmachung im Interesse der Kraftfahrzeugindustrie und der Kraftfahrzeughalter für die Durchführung der neuen Bestimmungen ein weiterer Spielraum gelassen.

Sinsheim, den 14. Juni 1913.

Gr. Bezirksamt.

Der nächste Unterricht für Unteroffiziere des Wehrlaufstandes findet am 9. August 1913, nachmittags 3.50 Uhr statt. Sammelplatz: Bahnhof Neudamm. Meldung: dortselbst bei Herrn Major Ganderberger von Moß. Mitbringen der Generalsplakate von Heidelberg und Umgebung, 1:100 000, und des Kompasses erwünscht.

Königliches Bezirkskommando Heidelberg.

Die Bürgermeisterämter haben obige Bekanntmachung in ihren Gemeinden durch Aushang zu veröffentlichen.  
Sinsheim, den 21. Juli 1913.

Dr. Beirsgant.

Den Haushaltungsplan der Handwerkskammer  
Mannheim betr.

Nach dem von Hr. Landesgewerbeamt genehmigten Haushaltungsplan der Handwerkskammer Mannheim für das Rechnungsjahr 1913/14 beträgt der durch Umlagen aufzubringende Aufwand der Kammer 22 000 M. und die Umlage auf eine Betriebseinheit 1,05 M.



## Frauen-Verein Mannheim. Haushaltungs- und Koch-Schule

Unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise.  
2 halbjährliche Haushaltungskurse, beginnend am 1. März  
und 1. Sept. Vierteljährliche Kochkurse beginnend am 1. März,  
1. Juni, 1. Sept., 15. Dez. Internat und Externat. Ausführl.  
Prosp. durch die Vorsteherin, Mannheim L 3, 1.

### Was wissen Sie

von der neuen Waschmethode? Versuchen  
Sie Persil und Sie brauchen nie mehr ein  
anderes Waschmittel, denn

Sie stehen sich besser

mit Persil und sparen viel  
Ärger, Zeit, Arbeit und Geld!

Überall erhältlich, nie lose,  
nur in Original-Paketen.

**Persil**  
das selbsttätige  
**Waschmittel**  
Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.  
Auch Fabrikanten der beliebtesten **Henkel's Bleich-Soda.**

## HEINRICH LANZ, Mannheim

Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für  
**Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobile**



Patent-  
**Selbsteinleger**  
Patent-  
**Selbstbinder-  
Strohpressen**  
Patent-  
**Spreublaser und  
Kurzstrohblaser**

## Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw

Pensionat.

(Im würtbg. Schwarzwald.)

a) **Realabteilung** — vermittelt den Zöglingen eine gediegene wissenschaftliche  
Bildung und führt sie mit **hervorragendem Erfolg** zum  
Examen für den einjährigen Militärdienst. Aufnahme finden junge Leute mit Volksschul-  
und Mittelschulbildung.

b) **Handelsabteilung** — verschafft den Besuchern vielseitige theoret.  
und prakt. kaufm. Bildung.

Volksschüler, Realschüler, Gymnasiasten finden ihrer Vorbildung entsprechende Klassen.

Kaufleute, die ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen wollen, erreichen ihr Ziel.

Sechsmonatliche Handelskurse, Musterkontor, Akademiekurs. (Jahresklasse). Unterricht und  
Erziehung gründlich und gewissenhaft; Verköstigung sehr gut.

Prospekte durch Direktor Weber.

## GLASS-Pianos - Harmoniums

Preisgekrönt auf allen beschickten Weltausstellungen!

Jahresumsatz ca. 1000 Instrumente. — Fabrikat ersten Ranges!

Gebrauchte Pianos und billige Tafelklaviere stets auf Lager!

Auf Wunsch Ratenzahlung gestattet. — Langjährige Garantie!

**C. F. Glass & Co., Pianoforte-Fabrik, Heilbronn a. N.**

Gegründet 1879.

Inhaber: Münzig & Schweinfurth.

Telephon 380.

Hoher Rabatt. Verkauf an Private ohne Zwischenhandel.



**Karl Srba**  
Büchsenmacher  
Heidelberg  
Hauptstr. 65.

Großes Lager in

### Jagd-Gewehren

Scheibenbüchsen, Flobert's, Re-  
volver, Automatische Pistolen,  
Patronen, Sportartikel wie Ta-  
schenlampen, Messer, Rasier-  
Apparate etc.

Reparaturen prompt und billig.

## Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand im März 1913:

**1 Milliarde 136 Millionen Mark.**

Bisher gewährte Dividenden: **297 Millionen Mark.**

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Vertreter: Gg. Eiermann, Sinsheim.

Bewerbungen sind beizufügen: 1. ein Geburtschein, 2. ein  
ärztliches Gesundheitszeugnis und 3. ein Schulzeugnis.  
Sinsheim, den 23. Juli 1913.  
Sr. Beigeant.

Entfaltung von dreißig freiwilligen für die  
Marschmilitärfach bei der I. Torpedo-  
Division in Kiel.

Entfaltung erfolgt am 1. Oktober 1913, 1. Januar und  
1. April 1914 als dreißig freiwilliger Helfer oder Marsch-  
militärfach. Bedingungen: Mindestens 17 1/2 Jahre alt,  
körperlich gut entwickelt und gesunde Zähne. Zur Rekrutierung  
für die Marschmilitärfach ist erforderlich: 1. Das Befolgen  
einer Vorschrift nach dem Eintritt im Dienst, im ein-  
fachen Wechsen und im Stillen ganz einfacher Marschmilitäre.

2. Ein Zeugnis über dreißigjährige Sehe- oder Arbeitszeit als  
Marschmilitär, Schloffer oder in ähnlichen Berufen. Dem  
Entfaltungsgesuch sind beizufügen: 1. Ein vom Kreisarzt  
der Kreiswehrkommission des Marschmilitärfach ausgestellt  
Zeugnis. 2. Ein selbstgeschriebener und selbstgefügter  
Lebenslauf. 3. Einmalige Karte und Arbeitszeugnis, ev. See-  
fahrtszeugnis. 4. Gewisse Marschmilitärfach. Bedingungen  
erfolgen bei guter Führung und Obedienz für den Dienst  
nach Marschmilitärfach und finden nach den bisherigen Be-  
dingungen statt: Zum Torpedo-Deernmilitärfach nach  
15—18 Monaten. Zum Torpedo-Marschmilitärfach nach  
ca. 2 Jahren (Dienstentlohn an Land als Kapitulant  
ca. 70 Mk. monatlich). Zum Deernmilitärfach nach  
etwa 6 Jahren. (An Land ca. 100 Mk., an Bord ca. 130 Mk.  
monatlich).

Rekrutierung Kommando der I. Torpedo-Division in Kiel.